

KUR MIT STRESS PUR?

von Erich Beyer

Nach drei Wochen Kur in Bad Tatzmannsdorf und unzähligen Interviews mit Patienten, Therapeuten und Personal kann ich einen objektiven Bericht über diesen Kuraufenthalt schreiben, der selbstverständlich auch meine subjektiven Erfahrungen dieser Kur enthält. Aber die Aussagen vieler Personen gaben mir die Bestätigung, daß ich mit meiner Meinung sicher nicht alleine stehe. Nur sind ein paar Tatsachen die hier täglich vorkommen doch etwas schockierend und die will ich hier aufzeigen. Eines steht einmal fest, die Angaben in allen Prospekten stehen im Widerspruch von allem was einem hier geboten wird und darüber sollte sich das Management einmal den Kopf zerbrechen. Dieser Bericht ist keine Beschwerde sondern eine Anregung zum Nachdenken für das Management.

Vorweg nehmen will ich, daß ich vom Doktor auf diese Kur wegen meines Bewegungsapparates geschickt wurde und ich nicht einmal damit gerechnet habe, daß ich überhaupt eine Kur genehmigt bekomme, da ich ja nur alle drei Jahre nach Österreich komme und sonst in der Karibik auf dem Segelboot lebe. Deshalb danke ich dem österreichischen Gesundheitssystem für diese Einrichtung und stand der Kur sehr positiv gegenüber bis ich feststellte, daß ich hier in einer Woche mehr Streß hatte als die letzten zehn Jahre in der Karibik. Ich wußte auch vorher nicht, daß die Kur eher einer paramilitärischen Ausbildung ähnelt und es keine Erholung ist und wie mir öfters gesagt wurde: „Es ist eine Kur und kein Urlaub“, nur dachte ich in meiner naiven Art doch, daß man sich dabei auch erholen darf, vor allem da es immer wieder in den Prospekten angegeben wird.

Das es mit der Koordination nicht so recht funktioniert, wurde mir sofort bewußt, da „sage und schreibe“ 19 (neunzehn) Emails, davon wurden drei meiner Emails „geblockt“, notwendig waren um endlich ein Doppelzimmer mit meiner Frau zum selben Termin zu fixieren! Angeblich war daran der Doppelname meiner Frau an den Mißverständnissen schuld? Ich habe die Emails natürlich als Beweis noch auf meinen Computer gespeichert.

Die ersten Probleme ergaben sich gleich bei der Anmeldung an der Rezeption, da aus welchen Gründen auch immer, sich die PVA anscheinend bei mir etwas gröber verrechnet hat und man von mir 382.- €Selbstbehalt kassieren wollte, was ich natürlich verweigerte, denn dafür hätte ich mehr als 1943.- €im Monat verdienen müssen! Mir etwas unerklärlich, denn seit mehr als 10 Jahren bekomme ich vom AMS in der kurzen Zeit, wo ich in Österreich bin nur 307.- € im Monat und ich sogar Rezeptgebühren befreit bin. Wie man also meinen Selbstbehalt ausgerechnet hat ist mir ein Rätsel?

Bereits bei der Begrüßung wurde uns klargelegt, daß wir keine Therapie versäumen dürfen und auch bereits nach zwei Minuten Verspätung die jeweilige Therapie „ersatzlos“ gestrichen wird und auch an den Versicherungsträger gemeldet wird und bei mehrmaligen versäumen, die Kur abgebrochen werden kann und man dann eventuell auch Schadensersatzzahlung zahlen muß. Nur das ich selber ein paar mal erst um fünf Minuten später dran kam, was eben passieren kann, aber bei manch dichtgedrängten Terminen ein Problem werden kann, wird anscheinend nicht berücksichtigt. Auch wurde uns sofort gesagt, daß wir keinesfalls „zweimal“ Frühstück dürfen, was anscheinend viele öfters gemacht haben, aber bei der völlig unkoordinierten Kureinteilung nicht sehr verwunderlich ist.

IST DIAGNOSE GLÜCKSSACHE?

Nachdem ich mir nun von vielen Patienten erzählen ließ, wie ihre Untersuchung und Diagnose von div. Behandelten Ärzten durchgeführt wurde, hatte meine Frau und ich eigentlich Glück, daß wir zufällig zu Dr. Brenner kamen. Obwohl gerade an dem Tag bei unseren Doktortermin etwas Chaos herrschte und wir über eine Stunde warten mußten, muß ich und meine Frau sagen, wir wurden wirklich sorgfältig von Dr. Brenner untersucht, gewogen, gemessen, Blutdruck und sorgfältig abgehört, sowie unser ganzer

Bewegungsapparat abgegriffen und auch Arme und Beine sorgfältig kontrolliert und von meiner Warte aus gesehen, war die Untersuchung von ihm mindest genau so gut wie meine Untersuchung beim Orthopäden bei der PVA bei meinem Ansuchen auf Pension. Leider wurden mir von mehreren Patienten anderes berichtet, so beschränkte sich z.B. eine Untersuchung bei einem anderem Arzt (der Name ist mir natürlich bekannt) auf Wiegen, Messen und Blutdruck und war nach fünf Minuten beendet! Das sind aber Faktoren die bei einer Untersuchung für einen Therapieplan für eine Drei Wochen Kur eigentlich nicht vorkommen dürften. Ich glaube nicht, daß es Sinn der Kur ist, daß man als Patient „Glück“ haben muß um zu einem verantwortungsvollem Arzt zu kommen und damit auch zu einer richtigen Diagnose!

KUREINTEILUNG

Bei meiner ersten Einteilung, hier ist vielleicht auch der etwas verspätete Termin beim Arzt Schuld und deshalb kam ich erst nach 12 Uhr zur Kureinteilung, somit sehe ich es noch nicht als Fehler, aber der erste Termin wäre bereits um 13 Uhr gewesen und wir hatten noch nicht einmal zu Mittag gegessen! Nun dieser Termin konnte ohne große Probleme auf 1340 Uhr verschoben werden, nur kam das nächste Problem beim Mittagessen, da unser Termin vom Mittagessen von 1130 bis 1230 vorgegeben ist. Als wir um 1220 im Speisesaal ankamen, gab es keine Suppenschüssel mehr, somit standen wir vor den Suppentöpfen ohne Suppe ausfassen zu können bis wir jemanden vom Küchenpersonal „abfingen“, der uns dann gnädiger Weise noch zwei Suppenschüsseln gab, weil sie vorher glaubten wir wären zu früh und gehören schon zur nächsten Gruppe und wollten schon die Suppe haben.

Meine Erste Therapie zur „Moorpackung“ habe ich leider versäumt und es ist nicht unbedingt meine Schuld, allerdings muß ich dazu den Ablauf beschreiben. Meine Therapie war im „Kur & Thermenhotel Abt.3“ am Terminplan. Nun es war mein Erster Tag und ich wartete vor der Station „Moorpackungen“, mit mir ein 20 Jahre jüngerer Mann und eine ca. 15 Jahre jüngere Frau vor der Station. Nachdem um 1500 niemand zu sehen war, dachten wir, daß wir eventuell falsch sind und versuchten jemanden zu finden und schwärmten aus. Bei der Kureinteilung machte niemand auf mein Klopfen auf und etwas später fanden wir weiter hinten bei den Therapien endlich jemanden vom Personal, der erklärte uns, daß wir hier unten bei dieser „Moorpackung Station“ falsch sind, da dies das KMH (Kurmittelhaus) ist, wir aber ins „Kur & Thermenhotel“ rauf müssen. Man ließ uns in einen Lift einsteigen, wo wir rauffahren sollten und im Lift gab es nur Zwei Tasten mit „0“ und „1“ und somit drückte ich die „1“ und die Tür ging zu, aber der Lift bewegte sich nicht? Somit drückte ich nochmals die Taste mit der „1“ und die Tür ging wieder auf und wir waren am selben Stock, worauf mir die Dame vom Personal, die uns sagte das wir „rauf“ gehören, warum ich denn die „1“ drückte wenn ich „rauf“ will, warum ich denn nicht die „0“ gedrückt habe, denn mit der „0“ geht es rauf und ob ich den nicht sehe daß auf der Taste „-1“ steht. Leider nehme ich zu Moorpackungen keine Brille mit und somit habe ich das kleine „Minus“ Zeichen vor der „1“ übersehen, aber wie kann man denn annehmen, daß bei zwei Tasten mit „0“ und einer „1“ ich auf „-1“ bin? Es steht sonst immer auf den Terminplan, wo sich die Therapien befinden, „Parterre“ oder „1 Stock“ nur das Kurhotel befindet sich anscheinend im Niemandsland und man es erst herausfinden muß, daß es noch irgendwo ein Zwischengeschoß gibt das nicht als „Parterre“ noch als „1 Stock“ gilt! Da nicht nur ich damit Probleme hatte, dürfte es also nicht eine beginnende Alzheimer sein. Jedenfalls kamen wir zu spät und wurden nicht mehr dran genommen und die „Moorpackung“ wurde gestrichen. In den drei Wochen habe ich viele Patienten getroffen, die verzweifelt im Kreis gelaufen sind vor allem natürlich zu Beginn der Kur.

Was auch eine schockierende Tatsache ist, anscheinend macht man bei der „Kureinteilung“ was man will, denn meine Frau wurde zu „Krafttraining“ eingeteilt, obwohl es vom Arzt **NICHT** verordnet wurde! Sicher könnte dieser Fehler bei manchen Patienten

schwere Schäden verursachen, wie so was passieren kann ist mir unklar, obwohl es in diesem Fall bei meiner Frau nichts ausmachte und es der Doktor nachträglich dazu geschrieben und verordnet hat, aber es sind mir auch andere Fälle bekannt geworden, wo z.B. bei einem Krebskranken Patienten eine „Lymphdrainage“ verordnet wurde, wo dadurch dann die Metastasen im ganzen Körper verteilt wurden, und es alles andere als Gesund für diesen Patienten ist. Ich frage mich welches inkompetente Personal arbeitet in einem Betrieb der für die Gesundheit zuständig ist?

Bei unseren Terminen und von vielen anderen Patienten muß die Kureinteilung entweder gewürfelt oder sollten sie einen Computer haben, den Zufallsgenerator laufen haben, denn eine andere Erklärung kann es für solch unkoordinierten Termine nicht geben. Beim heutigen Stand für die EDV liegt es hier sicher an dem nötigen „Know how“ und ich hätte ein paar Freunde die sicher in der Lage wären für die Termineinteilung eine leistungsfähige Software zu programmieren.

Hier ein paar Widersprüche:

Man muß sich bei einem Vortrag anhören wie man sich gesund ernährt, und daß man sich beim Essen Zeit lassen soll und ordentlich kauen! Dann aber muß man bereits um 0630 zum Frühstück hetzen und muß es runterwürgen, weil man bereits um 0730 für Heilgymnastik eingeteilt wurde, wo einem dann bei den Übungen das Frühstück wieder „hochkommt“!

Meiner Frau wurde wie schon geschrieben, obwohl vorerst vom Doktor das Krafttraining gar nicht verordnet wurde, sogar am selben Tag mit Heilgymnastik **UND** mit Krafttraining beglückt! Ich bin mir sicher, nachdem ich genug der Patienten gesehen habe, daß dies für manche eindeutig zu viel wäre. Besonders „intelligent“ ist eine Einteilung von meiner Frau für Heilgymnastik um 0800 und der nächste Termin für die Heilmassage um 0830. Meine Frau hat dadurch nicht einmal die Möglichkeit sich duschen zu gehen und kann verschwitzt zur Massage hetzen! Für sie unangenehm und auch für den Masseur, denn wieso kommt er dazu daß er nun einen verschwitzten Körper massieren muß?

Wo liegt der Sinn darinnen, wenn ich wieder das Frühstück um 0630 runterschlingen muß und von 0720 bis 1020 Fünf Termine habe und dann den ganzen Tag nichts mehr? Vor allem, wie soll man sich dann zwischen den Therapien entspannen, ausruhen und erholen? Für das muß ich mich dann auch noch in der Früh mit Hunderten von „Mundels und Ferngesteuerten“ um das Frühstück streiten, weil diese auch wenn sie ihre Termine erst später haben schon um 0630 wie die „Heuschrecken“ über das Frühstücksbüfett herfallen? Einer der Gründe, warum für mich auch nie ein „All Inclusive Club“ jemals eine Erholung sein kann, denn solch einen Streß noch vor dem Frühstück hatte ich in meinem ganzen Leben noch nicht.

Oder ein Tag mit drei Terminen und damit ist nicht der Ostermontag als Feiertag gemeint und am anderen Tag dafür sechs?

Es wäre ein Tastendruck am Computer mit dem richtigen Programm um z.B. einen Gast der gerne früh aufsteht oder einen anderen der eher ein Morgenmuffel ist zu registrieren und jemanden der sowieso nicht Frühstückt und nur einen Cafe trinkt. Man bekommt ja auch einen Fragebogen bei der Abreise, wäre es nicht klüger die Gäste vorher zu fragen? Es gibt auch Leute die 45 Jahre lang in der Nacht mit dem Taxi gefahren sind, was glauben sie wie lange ihr Organismus dazu braucht, um zu der Zeit, wo er sich normalerweise zum Schlafen hinlegt, nun „streßfrei“ frühstücken kann?

Bei 2000 Therapien pro Tag ist es eindeutig, daß hier wieder die Quantität vor der Qualität steht und hier sicher der „American Way“ immer mehr eingeschlagen wurde, was für eine gute Kur, aber sicher nicht förderlich ist. Man sollte speziell wenn man nicht fähig ist Termine einzuteilen, eher weniger Patienten aufnehmen und nicht wie üblich eine Massenabfertigung ohne Qualität bieten, aber es ist in unserer Konsumgesellschaft ohne Moral anscheinend nicht mehr anders möglich. In diesem Kurbetrieb ist man sicher kein Individuum sondern ein Schaf in der Herde. Es sollte nicht versucht werden in einem Prospekt

etwas anzubieten, was nicht der Fall ist! Hier verkaufen sie die Gesundheit zu jedem Preis um damit soviel Profit wie möglich zu machen.

ERFOLG DER THERAPIE?

Wieweit die einzelnen Therapien wirken kann ich nicht beurteilen, aber über die Heilgymnastik kann ich mir meine eigenen Gedanken machen, da ich jahrelang Karate Schüler trainiert habe und es mir nie eingefallen wäre, z.B. einen „7 Kiu“ (gelb Gurt und Anfänger) mit einem „2 Kiu“ (Braun Gurt und stark fortgeschrittener) zusammen zu trainieren. Wie kann man bei der Heilgymnastik 30 jährige und 65 jährige, die mit dem Stock gehen zusammen in den selben Kurs geben? Obwohl ich (wir) die Kur immer noch positiv sehen, fällt es schwer es auch zu glauben. Mein Rücken bereitet mir nach ca. 30 Minuten gehen immer noch Schmerzen und wir machen ja dazu seit Jahren immer selber unsere Übungen mit den „Fünf Tibetern“. Vor allem kann ich mir nicht vorstellen, daß die Therapeutin dazu fähig ist den Ablauf und die Koordination der Übungen bei 13 Teilnehmern wirklich zu kontrollieren und zu überwachen, wie ich jedesmal beobachten konnte.

Was die Kur sicher bewirkt hat und ich also sicher weiß ist, daß vom vielem Wasser und Duschen meine Haut schon total ausgetrocknet und der PH Wert zerstört ist! Obwohl wir seit zehn Jahren in der Karibik auf dem Segelboot leben und viel im Wasser sind, war unsere Haut noch nie so gequält, wie auf dieser Kur. Da unsere Haut nicht nur das größte Organ sondern auch das letzte Organ in der Ausscheidungsfolge ist, kann ich mir nicht vorstellen, daß es wirklich gesund ist, wenn es so malträtiert wird. Freilich wollen manche auch gar nicht richtig mitmachen, wie ich auch beobachtet habe, denn selbst im Treppenhaus sieht man eher wenige, da sie auch hier Lift benutzen und wer sich weiterhin seinen Alkoholkonsum im „Spiegel“ hält und nicht selber etwas tun will und im Zimmer vor dem TV liegt, anstatt sich in der Natur zu bewegen, dem kann auch hier nicht geholfen werden.

Viele Fragen sind noch offen

Warum beim Frühstück bei einer Abfertigung von 500 Personen und man sich das Brot selber abschneiden kann, **NUR ZWEI** Brotmesser vorhanden sind, ist jedem unklar gewesen, muß man auch hier sparen?

Das Essen war an sich gut, wenn auch sehr gesund und nach meinem Geschmack der Fleischanteil eher wenig, denn bei einem „Bauernschmaus“ hätte ich durch die Schnitte „Geselchtes“ sicher ein Muster am Teller durchgesehen, wenn eines vorhanden gewesen wäre. Ich wußte gar nicht, daß man Fleisch so dünn schneiden kann. Leider ist es bei der Massenabfertigung nicht anders möglich, daß das Essen meistens nur mehr lauwarm und nicht heiß auf den Tisch kommt.

Warum man selbst im Kurpark den „American way“ geht und statt einem Rechen mit lärmenden und stinkenden Gebläsen das Laub wegblasen muß, ist mir unklar. Da anscheinend noch immer zu wenig Geld in dem Betrieb verdient wird, müssen die Kurgäste zwei Tage lang durch diverse Umleitungen durch die Gänge hetzen, da eine Veranstaltung vom ÖGB mit ein paar Hundert Leuten im Foyer stattfindet und alles abgesperrt wurde! Wie das für den Kurbetrieb förderlich ist, kann nur das Management wissen.

Warum die Preise in einem Speisesaal für Massenabfertigung teurer sind als an der Bar in anderen Hotels in angenehmer Umgebung mit Ambiente und Musik sind, ein 1/8 Wein 1,80 € und die selbe Qualität bei uns im Speisesaal 2.- € kostet, ist mir auch unklar.

Warum in einem Hotel, das gerade 1 ½ Jahre alt ist und schon mit Sprüngen in den Verbindungswänden und mit gebrochen Glasdach beim Eingang versehen ist, kann nur an einer schnellen und schlampigen Bauarbeit liegen? Selbst bei den Matratzen im Bett sind schon die Spuren zu spüren und zu sehen, wo sie durchgelegen sind.

Hier könnte ich noch Seiten füllen aber ich hoffe, daß man versteht, was ich damit sagen will.

FAZIT: Der Kurbetrieb Bad Tatzmannsdorf schaut absolut nur auf den Profit und Quantität wird hier weit vor Qualität gestellt!